

# Grasbrunns neue Klimaschutzmanagerin stellt Konzept vor

Grasbrunn – Seit Januar ist die mit Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative geförderte Klimaschutzmanagerin Johanna Schmidt (26) im Grasbrunner Rathaus tätig. Im Gemeinderat stellte sie sich und ihr Konzept nun vor.

Schmidt umriss ihre Ziele in den kommenden zwei Jahren: eine Analyse der Klimasituation, eine Treibhaus-Bilanz, die Befragung der Bürger und schließlich ein Maßnahmen-Katalog. „Leider gibt es keine aktuellen Daten, die letzten Erhebungen stammen aus dem Jahr 2019. Da werden wir jetzt ein externes Büro damit beauftragen, eine Ist-Analyse zum Zustand der Gemeinde in Bezug auf Klima und Treibhaus zu erstellen.“ Nach der Bürgerbefragung zu Interessen und Schwerpunkten werde sie konkrete Maßnahmen erarbeiten. „Eine erste Aktion steht schon fest, es ist das Stadtradeln“, erläuterte Schmidt. „Im vergangenen Jahr nahmen daran vier Gemeinderäte teil, vielleicht sind es heuer ja mehr.“ Wichtig sei auch das Netzwerken mit den Umlandgemeinden, um Aktionen abzusprechen. Ebenso will sie engen Kontakt zum Landkreis, Energieversorgern, dem Handwerk, Unternehmen und Vereinen aufbauen mit dem Ziel, Energie einzusparen, CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu vermindern und erneuerbare Energien zu fördern.

Für Max Walleitner (Grüne) fehlen bei Schmidts Zielen strategische Aspekte, „also wie ist die Verkehrssituation im Ort und wie kann man durch Änderungen des Verkehrsverhaltens das Klima beeinflussen?“ Schmidt versicherte, dass das Thema Mobilität ein wichtiger Teil ihrer Arbeit sei. Bürgermeister Klaus Korneder (SPD) ergänzte, dass Schmidt sich nicht nur um Klimaschutz, sondern auch um Natur- und Umweltschutz kümmere. Zugleich werde sie eng mit der Stelle für

Öffentlichkeitsarbeit zusammenarbeiten, „damit die Bevölkerung auch rasch erfährt, was möglich ist und was jeder tun kann“.

Für zwei Jahre übernimmt die Nationale Klimaschutzinitiative 65 Prozent der Kosten für Schmidt. „Wir planen aber im Anschluss eine Übernahme und Fortsetzung ihrer Tätigkeit, vor allem die Umsetzung der bis dahin erarbeiteten Maßnahmen“, erklärte Bürgermeister Korneder. BERT BROSCHE